

vielmehr deshalb die obigen Worte gebraucht hat, weil die Gaumenspalte bei diesem Thier breiter erscheint, als bei den gewöhnlichen Eidechsen. Die Arten sind:

13. *Ophiops elegans* Mén. *O. Ehrenbergii* Wieg. (Fig. 1. und 2.)
O. supra olivaceo griseus, nigro-maculatus, vittis duabus albidis; femo-
ribus supra ocellatis; digitis elongatis, cauda hemiolia. Länge des Kopfs
 bis zum Ende des Hinterhauptsschildes $5\frac{1}{2}'''$, von da bis zum Schwanz $1'' 8'''$,
 Schwanz $3''$, also ganze Länge $5'' 1\frac{1}{2}'''$ (nach Ménétries ungefähr 6 Zoll,
 wovon der Schwanz $2\frac{1}{2}''$ beträgt). Vorderbeine $6'''$, Hinterbeine $1''$. Kleine
 Hinterzehe $2'''$ lang.

Ohröffnung halbkreisförmig; vor und über derselben 2 grössere Schuppen.
 Die beiden Schildchen neben dem Parietalschild sehr schmal. Querrei-
 hen der Bauchschilder von der Achselhöhle bis zu den Afterschildern 30.
 Zahl der Schwanzringe 85. Schenkelporen klein, jederseits 7. Afterschild
 von zwei bogenförmig laufenden Schuppenreihen umgeben, von denen die hin-
 tern aus 5 (grössern), die vordern aus 8—9 (kleinern) besteht.

Das Thier ist oben graugrün, unten perlmutterweiss. Auf dem Kopfe
 kleine, spärliche schwarze Pünktchen; Gegend um die Augen weiss. Oben
 vom hintern Ende des Auges entspringt eine schmale weisse Linie, welche un-
 ter der Seitenkante des Kopfs nach hinten läuft, und allmählig auf dem An-
 fange des Schwanzes verschwindet. Eine zweite etwas breitere weisse Linie
 läuft der vorigen parallel vom untern hintern Theil des Auges durch den
 obern Theil des Ohrs bis hinter die Achselhöhle. Die Seiten des Nackens
 und Rückens mit einzelnen schmalen, etwas der Quere nach ausgedehnten
 schwarzen Flecken; nach Hr. Ménétries bemerkt man zwischen den beiden
 Seitenlinien kleine unregelmässige ziegelrothe Flecken, welche nach dem Tode
 oft gänzlich oder zum Theil verschwinden. Auf dem Oberschenkel schwarze
 und weisse Augenflecken. Eine etwas dunklere Färbung auf dem ersten Drit-
 theil, und eine gleiche an den Seiten der ersten Hälfte des Schwanzes.

Waterland: Constantinopel. Syrien (Ehrenberg), Bakou, wo es Hr. Mé-
 nétries sehr langsam auf der Erde sich fortbewegen fand.

14. *Ophiops macrodactylus* mihi. *O. supra olivaceo viridis, nigro-*
maculatus, vittis dorsalibus ocellisque femoralibus nullis; digitis longis-

missis, cauda corpore duplo longiori. Länge des Körpers bis zum Anfang des Hinterhauptsschildes $5\frac{1}{3}'''$, von da bis zum Schwanz $1'' 6'''$, Schwanz $3'' 9'''$, also ganze Länge $5'' 8\frac{1}{3}'''$. Vorderbeine $7\frac{1}{2}'''$, Hinterbeine $1'' 2'''$. Alle Zehen länger als bei der vorigen Art, besonders die kleine Hinterzehe, deren Länge $3'''$ beträgt.

Ohröffnung oval rund, vor und über derselben nur 1 grössere Schuppe. Die beiden Schildchen neben dem Parietalschild doppelt so breit als bei der vorigen Art. Querreihen der Bauchschilder von der Achselhöhle bis zu den Afterschildern 27. Zahl der Schwanzringe 94. Schenkelporen grösser, jederseits 9. Mittleres grösstes Afterschild von unregelmässig gelegenen grössern und kleinern Schildern umgeben.

Die Farbe ist auf der Unterseite wie bei der ersten Art, auf der Oberseite aber etwas dunkler. Kopf schwarz gesprenkelt, Lippenschilder schwarz gefleckt. Um die Augen kein Weiss; und eben so keine Spur der bei voriger Art vorkommenden weissen Längelinien auf den Seiten des Rückens. Rücken neben der einfarbigen Mittellinie jederseits mit schwarzen Querflecken, gewissermassen jederseits in 2 Längereihen, von denen die der innern Reihen auf der Schwanzwurzel zusammenstossen und auf dem ersten Drittheil des Schwanzes zu einer Reihe kleiner schwarzer Querflecken sich verbinden. Die äussere Reihe der Querflecken erscheint an der Schwanzseite unter der Form schwarzer Punkte. Oberschenkel ohne Augenflecke, nur mit spärlichen kleinen schwarzen Punkten.

Vaterland: Constantinopel.

15. *Chersus marginatus*. Ein junges Exemplar von Angora.

16. *Testudo graeca*. Ein junges Exemplar ebendaher.

II.

Ueber das Subgenus Bronchocele.

Fig. 6.

Das von Hr. Kaup (Isis 1827 p. 619.) aufgestellte Subgenus Bronchocele bildet eine Abtheilung der Gattung Calotes Cuv., und umfasst diejenigen Arten, bei denen über dem Trommelfell keine Stacheln vorhanden, und deren Seitenschuppen mit ihrem spitzen oder freien Ende nach unten und hinten

Erklärung der Abbildungen.

- Fig. 1 — 3. Typhlops vermicularis.
- 4. 5. Ophiops elegans.
- 6. Bronchocele intermedia.
- 7. 8. Draconura 12-striata.
- 9. 10. Duberria ancoralis.
- 11. 12. Pseudoelaps Y.
- 13. 14. Sibon punctatissimus.
- 15—17. Naja leptocoryphaea.

~~Die Abbildungen sind nach dem Original gezeichnet.~~

Fig. 15

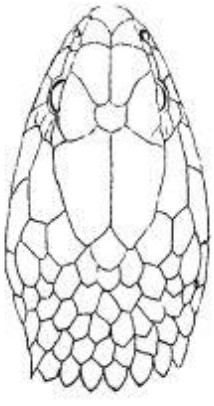


Fig. 17



Fig. 16

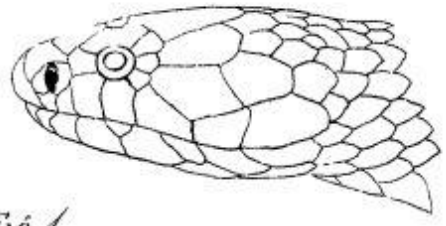


Fig. 1



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 2



Fig. 5



Fig. 9



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12

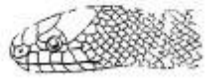


Fig. 13



Fig. 14

